

Abschrift eines bei Karl Jaworek gefundenen Briefes

Adresse: Frau Marg. Jawurek

Pottenstein an der Triesting

Land Nieder-
österreich.

Heinfelderstrasse 111/7

Text:

v. Graz nach -Bruck an der Mur
1.VII. 1924

1. Juli 1924.

Liebes Weib:

Du erbarmst mir, und noch mehr die zwa klan Wasal kan aber leider nicht anders mer ausweg finden.

Scheide séweit ganz gern ja sogar sehr gerne von der Welt, den für mich hat Leben keinen Wert. mer. Du weisst ja auch ganz gut was mich am meisten Quelt und die wirtschaftliche Lage dazu kein Wunder wärs wenn man Lebensüberdrüssig wird oder ist. Freude und Liebe ist für mich erleschen und keine Aussicht das ich nochmals glücklich sein könnte deshalb ist es besser so, mach Dir nicht daraus und kränke Dich nicht denn das schadet Dir nur, schau nur das die Zwei Wasal Gsund bleiben, und wans amol gross sind sogst Ihnen eurer Vater ist gestorben wie no recht glos warz. Das Ich das Geld unterschlagen habe die 300.000 für Dich bekommst Du in der Fabrik für meine Abrechnung und Hoffentlich werden Sie dir auch meinen Urlaub ausbezahlen dan kennst Du teine Schulden alle begleichen und die 561.000 von da Mitzl da gibst Ihr meinen Gummimandel und Ueberzieher und wanns Ihr noch Zwenig ist so host ja noch a paar Hemden um Unterhosen dann bin Ich nimand auf da Welt was Schuldig. Meinen Leuten brauchst nix mitteilen den die wissen eh schon beläufig was geschehen ist, und warum es so weit gekommen. mit allen Elend ist dan vorbei habe mir in Kopf gesetzt srureos von der Welt verschwinden. Das mich nimand mer findet aber dann hab ich mir gedacht das Du eh umatum ken Geld hast so will ich meine Leiche auffindig machen damit Du noch von da Krankenkassa 450.000 K bekommst

mit mir brauchst Du keine geschichten machen wo ich lieg dort solhs
mich einschern Samstag Nach hab ich in Graz in einem Gasthof ge-
schlafen, da hat mir geträumt das ich bei Dir und beim Karli gewesen
bin, und war so froh wie ich wach wurde wars nur ein Traum. Nun wans
ma gelingt geht noch einer mit mir den ich gern bei mir ham möcht.

in Seipl dann bin ich Volkommen Zufrieden in meiner Neuen Welt.

Zum Schlusse meines letzten Schreiben die besten Grüsse und

Küsse

von euren Unklüklen Karl

Lebt Wohl.